

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues Geistreiches Gesang-Büchlein Von Zweyhundert und fünff- und zwanzig/ meistens aus dem Hällischen und Darmstädtischen Gesangbuch Auserlesenen/ ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Jm Jahr Christi 1710.

VD18 13364855

Von der geburth Christi

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-201791](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-201791)

Die andere Clas begreiffet
in sich Heils-Lieder.

Von der geburth Christi

7. Mel. Lobt Gott ihr Christen/ allzugleich/

Auß Seele/ auf! und säume nicht/
Es bricht das licht herfür / der
wunder-stern gibt dir bericht / der held
sey für der thür :/:

2. Geh weg aus deinem vaterland /
zu suchen solchen HErrn / laß deine
aug-n seyn gewandt auf diesen mor-
gen-stern :/:

3. Gib acht auf diesen hellen schein /
der dir aufgangen ist / er führet dich
zum kindelein/ das heisset Jesus Christ:

4. Er ist der held aus Davids stam /
die theure Carons blum / das rechte
rechte Gottes-lamm / Israels preiß
und ruhm :/:

5. Drum höre / mercke / sey bereit /
verlaß des vaters haus / die freunds-
chaft/ deine eigenheit/ geh von dir selb-
sten aus :/:

6. Und mache dich behende auf / be-
freieret aller last / und laß nicht ab von
deinem Lauf/ bis du diß kindelein hast :/:

7. Du/du bist selbst das Bethlehem/
die rechte Davids-stadt/ wenn du dein
herke machst bequem zu solcher gros-
sen gnad :/:

8. Da findest du das lebens brot/ das
dich erlaben kan/ für deiner seelen hun-
gersnoth das allerbeste mann :/:

9. Nim wahr/ mein herzk / doch dei-
ner sacht/ ob giengst du ganz allein/ und
forsch-e weiter fleißig nach / und such
das kindelein :/:

10. Halt

11.
wort
dich
niß:
11
wah
kind
12
mey
sey n
chem
12
tieff
erleu
schein
14
dar
mit
nuel.
15
ser an
zu be
16
die fr
tes an
17
lust/
Jesu
18
füße
deine
mosi:
19
wo m
para
20
lust w
und si
21.

Jesus Christi.

13

10. Halt dich im glauben an das wort/das fest ist und gewiß/ das führet dich zum lichte fort / aus aller finsterniß:/:

11. In solchem lichte sihet man das wahre licht allein; ein armes menschenkind das kan nur davon zeuge seyn:/:

12. Johannes selbst / ders treulich meynt/der zeuget ja von sich : daß er sey nur des bräutigams freund/ zu solchem nahe dich.:/

13. Ersincke du vor seinem glantz in tieffte demuth ein / und laß dein herz erleuchten ganz von solchem freudenschein:/:

14. Gib dich Ihm selbst zum opffer dar mit geiste/ leib und seel / und singe mit der engelschaar : Hier ist Immanuel.:/

15. O wunderbare süßigkeit! die der anblick giebt dem / dessen herz darzu bereit/und dieses kindlein liebt:/:

16. Die Engel in des himmels saal die freuen sich darob/ die kinder Gottes allzumal die bringen hier ihr lob:/:

17. So sieh/und schmeck/ wie süß die lust/die hier verborgen liegt in deines Jesu liebes brust/die alles leid besiegt:/:

18. Geniesse hier das engel.brod/ die süße himmels kost / und lobe herzlich deinen Gott bey diesem Rectar.:/

19. Hier ist das ziel/hier ist der ort / wo man zum leben geht ; hier ist des paradises pfort/die wieder offen steht:/:

20. Hier fallen alle sorgen hin / zur lust wird alle pein; es wird erfreuet herz und sinn in diesem Jesulein:/:

21. Hier ist in allem überfluß / was

einem nur behagt / da ist kein kummer
noch verdruß / der vor das herß zer-
ragt:/:

22. Mit Gott und allen seligen
hast du gemeinschafft hier / der ort ist
wohl am glücklichsten / da wohnet
Gott in dir:/:

23. Der zeigt dir einen andern weg/
als du vorher erkannt / den stillen ruh-
m Frieden steg zum ewigen vaterland:/:

24. Den selben geh in frieden dann /
und kehre nicht zurück / Herodi es zu
zeigen an/der hegt einen tück:/:

25. Er will das kindlein bringen um/
ble edle Gottes frucht / den theuren
schatz/dein eigenthum er dir zu rauben
sucht:/:

26. Laß toben/würgen/wie er will /
dir widerfährt kein leid/geh du die le-
bens-bahn in still / zur frohen ewig-
keit:/:

9. Mel. Jesu! du mein liebste leben!

Ewig sey dir lob gesungen / o du
Gott gemenschter held! mit dem
herzen und der zungen: daß du bist auf
diese welt mir zu gut ins fleisch ge-
kommen/und aus lauter freundschaft / o
du Sohn der ewigkeit! fleisch und blut
hast angenommen / und mein bruder
worden bist. Sey willkommen und
geköst!

2. Sey geküßet! dir gehöret ja ein
lobgesang mit recht: weil du so gar
hoch geehret unser menschliches ge-
schlecht / daß du solches anvermählet
hast der göttlichen natur/ unsre/ die so
niedrig nur / unsre menschheit aus-
wehlet/ und gesetzt auf Gottes thron /
in der mitlenden person.

3. Die

3. 3.
gesch
ihm u
weiß u
Von i
flucht
frauen
sie zu s

4.
zwich
den ar
in frie
gesche
und m
gnad u
wider
noth.

5.
gen mi
fleisch
sein fl
nicht n
meinn
vertrau
len-mo
wort /

6. 2.
leuchte
das he
heyl: a
die qu
lamme
saat/ai
lieb un
rer freu

7. 2.
teusche
len reic
solle fro

3. Die in Adam ganz verderbet/und
geschwächt durch sünde war / so von
ihm uns angerbet / wird jetzt wieder
weiß und klar / klar und rein in dir.
Von wegen seiner / war sie ganz ver-
flucht : du gebenedeyte frucht der jung-
frauen/ bist ihr segen. Eatan machte
sie zu spott; du verbindest sie mit Gott.

4. Du / du bist der mittler worden
zwischen Gott und menschen: du hast
den armen menschen=orden wiederum
in fried und ruh/als du wurdest mensch
gesetzt/ uns beym Vater ausgehnt /
und mit seiner huld gekrönt. Solche
gnad und liebe wecket meinen glauben
wider todt / wider sünd und höllen-
noth.

5. Solte Gott nicht seyn gewo-
gen mir/und ich in seiner hut/der mein
fleisch hat angezogen? hast jemand
sein fleisch und blut? Ist sein Sohn
nicht mir gebohren / und bekleidet mit
meiner haut? hat er mich nicht ihm
vertraut? Truht euch schwarzen höl-
sen=mohren! stoßt mir um diß felsen-
wort / daß Gott selber ist mein hort!

6. Wird das leben doch mein leben/
leuchtet mir doch selbst das licht / wird
das heyl doch selbst gegeben mir zum
heyl: ach! was gebricht weiter uns?
die quell der freuden fällt in diß ses-
sammerthal/aus dem hohen himmels-
saal/uns zu trost in alles leiden: meine
lieb und seligkeit ist ein mensch/zu uns-
rer freud.

7. Du allerschönster knabe! o du
feuscher jungfrau= Sohn! meiner see-
len reichste haabe / meines glaubens
sole fron! laß auch neu gebohren wer-
den

immer
zer-
eligen
ort ist
ohnet
weg/
ruh-
and:/
ann/
es zu
um/
uren
uben
oll/
ie le-
wig-
m/
o du
dem
t auf
om-
t/
o
blut
uder
und
ein
gar
ge-
hlet
ie so
ser-
on/
Die

den mich / und fromm / als wie du
 Eohn / den man damals trug davon.
 Meine beste freud auf erden / laß vor
 diesen gnaden - schein mich dir ewig
 danckbar seyn!

10.

Gelobet seyst du / Jesu Christ / daß
 du mensch gebohren bist / von ei-
 ner iungfrau / daß ist wahr / deß freuet
 sich der engel schaar / Kyrieleis.

2. Des ewigen Vaters eing Eohn
 trug man als ein kind davon / in un-
 ser armes fleisch und blut verkleidet
 sich das ewige Gut / Kyrieleis.

3. Den aller welt kreiß nie beschloß /
 der lag in Marien schooß / er ist ein
 kindlein worden klein / der alle ding er-
 hält allein / Kyrieleis.

4. Das ewig licht gleng daherein /
 gab der welt einen neuen schein / es
 leucht wohl mitten in der nacht / und
 uns des liches kinder macht. Kyr.

5. Der Eohn des Vaters / Gott von
 art / ein gast in der welt hie ward / er
 führt uns aus dem jammerthal / und
 macht uns erben in seinem saal / Kyr.

6. Er ist auf erden kommen arm /
 daß er unser sich erbarm / und in dem
 himmel mach reich / und seinen lieben
 engeln gleich / Kyr.

7. Das hat er alles uns gethan / sein
 große lieb zu zeigen an / deß freut sich
 alle Christenheit / und danckt ihm deß
 in ewigkeit / Kyr.

11.

Herr Christ / der einig Gottes
 Eohn / Vaters in ewigkeit: / Aus
 seinen herken entsprossen / gleichwie
 ge

gesch
 ster
 vor
 2.
 im la
 unwe
 heit
 himm
 derbr
 3.
 kânt
 glau
 so / I
 süßig
 nach
 4.
 gerlic
 ende
 herh
 ser si
 5.
 uns
 mens
 mag
 sinn
 haben
 12
 G
 aus si
 lohn
 beim f
 2.
 lüfte
 staun
 worte
 unter
 3.

Geschrieben steht: Er ist der morgensterne / seinen glantz streckt er so ferne vor andern sternnen klar.

2. Für uns ein mensch gebohren / im letzten theil der zeit /: Der mutter unverlohren ihr jungfräulich keuschheit / den tod für uns zerbrochen / den himmel aufgeschlossen / das leben widerbracht.

3. Laß uns in deiner liebe und erkänntnis nehmen zu /: Daß wir im glauben bleiben / und dienen im geist / so / Daß wir hie mögen schmecken dein süßigkeit im herzen / und dürsten stets nach dir.

4: Du schöpffer aller dinge / du väterliche krafft /: Regierst vom end zu ende / kräftig aus eigener macht / Das herz uns zu dir werde / und kehre ab unser sinne / daß sie nicht irren von dir.

5. Er tödt uns durch dein gütte / erwecke uns durch dein gnad /: Den alten menschen fräncke / daß der neu leben mag / wol hier auf dieser erden / dem sinn und all begirren / und gedanken haben zu dir.

12 Mel. Ach! was sol ich sündler machen?

Gepd zu frieden / lieben brüder / denn des Vaters wort und licht / das er aus sich selbster spricht / bringet das verlohre wieder / und in unser fleisch und dein kleidet ihn die liebe ein.

2. Höret / wie der engel orden in den küßten sich erfreun / und wie halb erstaunet seyn / daß das wort ist fleisch geworden / daß man Gottes liebes Kind unter Adams kindern find.

3. Der die himmel aufgeführt / und
der

ie du
von.
ß vor
ewig

/ daß
on ei
freuet

Sohn
n un
leidet

hloß/
st ein
ng er

rein /
/ es
/ und

or.
t vor
d / er
/ und

Kpr.
arm /
n dem
lieben

n / sein
it sich
m deß

Ottes
: Aus
chwie
ge

bei erden grund gelegt/der die creaturen trägt/ wurde auch wie wir formiret / und der alle ding erfüllt / wird in windeln eingehüllt.

4. Werde auch in uns gebohren/ und erleuchte du uns ganz / o du durchgebrochener glantz! und dein bild/ das wir verlohren / lehre wieder bey uns ein/ daß wir menschen Gottes seyn.

5. Uns verlangt auf dieser erden / durch der liebe wunder-krafft / zu des lichten bürgerschaft wiederum gebracht zu werden / daß uns unser vaterland künfftig wieder seyn bekandt.

6. Wir verehren diese liebe / die sich nun mit uns gepaart/o wie lauter und wie zart brantest du in diesem triebe/da du uns an licht und pracht denen engeln gleich gemacht.

7. Nun/dein paradiesisch leben dringet wieder in uns vor / und der wille geht inpor/deinen namen zu erheben / wir genießen deiner ruh / o wie süß sind wir nu:

12. Wel. Allein Gott in der höh sey ehr.

Uns ist / uns ist ein kind gebohren / ein Sohn ist uns gegeben / damit die welt nicht werd verlohren / und wider möchte leben. Merck auf/o seele / schaue an / was Gott durch dieses kind gethan uns armen menschenkindern.

2. Es spielt in seinem angezicht mit reicher lust und wonne / des Vaters klarheit/lieb und licht/er ist die wahre sonne/die in der finsternis aufgeht/darin die ganze welt jetzt steht/ um solche zuerleuchten.

3. Dis

3. Fast a
hen he
uns p
euch d
und u
bücker

4. G
St
ihm fo
sch in
dieses
und G
net w

5. Z
will d
heist r
du die
er in m
und le
führer

6. F
auf G
unver
krafte
alles t
und m

7. B
feit die
held/d
terlieg
stellt/
wird d

8. G
vater
sucht g
nen. G
vatter
wig w

3. Diß kind hat männlich aufge-
 fast auf seiner zarten rücken / der gan-
 zen herrschafft schwehre last / und was
 uns pflegt zudrücken. Ist etwas / das
 euch drückt und plagt; seyd nur getrost
 und unverzagt / thut euch für ihm recht
 bücken.

4. Sein nahme heißet wunderbar.
 Gott wird ein mensch / o wunder! mit
 ihm kommt auch die engel schaar / macht
 sich in lüfften munder. Nun soll durch
 dieses wunder-kind / das sich mit uns
 und Gott verbindet / die welt versöh-
 net werden.

5. Bist du / der rath von nöthen hat;
 will dir's an weißheit fehlen: Diß kind
 heist rath / ist groß von rath. Wenn
 du dich wirst vermählen mit ihm / wird
 er in noth und pein / dein treuer rath
 und leit-stern seyn / der dich am besten
 führet.

6. Gehlt dir's an krafft / o liebe seel!
 auf Gottes schwehren wegen: Ey
 unverzagt! Immanuel wird seine
 krafft beylegen. Er heißet krafft / der
 alles thut / macht feurig herzen / sinn
 und muth / und stärcket die krafft losen.

7. Gehlt dir's an muth und dapffer-
 keit die feind zu bekriegen: hier ist der
 held / der in den freit dich nicht läßt un-
 terliegen. Wer ihn hie an die swi-
 stellt / der sieget und behält das feld / er
 wird die feind zerstreuen.

8. Ein ewig vatter heist diß kind / ein
 vater der verlohren n / der solche wieder
 sucht gelind / macht sie zu neugebohr-
 nen. Er hat ein vätterlich gemüth / voll
 vatter-liebe / treu und güt / die ewig / e-
 wig währet.

3. Den

9. Den friedensfürsten nennt er sich /
 der dir den feind erstreckt / darauf an
 seiner tafel dich mit friedens - gütern
 weidet. Er macht dein herz von schre-
 cken los / legt dich in seine liebe schoß /
 da machst du sicher ruhen.

10. Drum freue dich / mein herz / in
 ihm / nimm an / was Gott gegeben /
 erhebe jauchzend deine stimm / preiß
 ihn mit deinem leben. Er gibt sich dir /
 gib wiederum dich hin zu seinem ei-
 genthum / so macht diß kind uns selig.

14. Wel. Ach! was soll ich sündern machen.

Wer im herzen will erfahen / und
 darum bemühet ist / daß der kö-
 nig / Jesus Christ / sich in ihm mög
 offenbaren / der muß suchen nach der
 schrift / biß er ihn in sich antrifft.

2. Er muß gehen mit den weisen /
 bis der morgen stern aufgeht / und im
 herzen stille steht / so kan man sich selig
 preisen / weil des Herren angezicht
 glänzt von klarheit / recht und licht.

3. Denn wo Jesus ist gebohren / da
 erweist sich gar bald seine göttliche
 gestalt / die im herzen war verlohren :
 seine klarheit spiegelt sich in der seelen
 kräftiglich.

4. Alles fragen / alles sagen ist von
 diesem Jesulein / und von dessen gna-
 denscheta / dem sie fort und fort nachja-
 gen / bis die seele in der that diesen
 schatz gefunden hat.

5. Ach! wie weit sind die zurücke / die
 nur fragen in der welt : wo ist reich-
 thum / gut und geld / wo ist ansehen bey
 dem glücke / wo ist wollust ruhm und
 ehr? und nach solcher thorheit mehr.

6. ihre
 sind/
 und
 hilft
 8.

gen /
 und i
 nur s
 zum
 sep gr
 8.

nach
 noch
 G
 nach
 nach.

9.
 in den
 zeigt
 nen si
 blut r

10.
 zu den
 den fe
 knecht
 der we
 fällt.

11.
 nichte
 gest be
 lich w
 in jene

12.
 die we
 ten tag
 rühme
 dir chr

6. Ja unselig sind die herten/ und in
ihrem wandel blind/ die also beschaffen
sind/ weil sie diesen schatz verscherzen/
und erwählen einen loth/ der nichts
hilft in noth und tod.

8. Auch heist nicht nach Jesum fra-
gen/ wenn man in die kirchen geht/
und in der versammlung steht/ oder
nur Herr Herr sagen/ und darauf
zum nachtmahl gehn/ meynend/ dann
sey gnug geschehn.

8. Nein/ wenn diß in deinem leben
nach gewohnheit nur geschieht/ so ist
noch nicht ausgericht/ du mußt dich
Gott ganz ergeben/ und im glauben
nacht und tag deinen Jesu folgen
nach.

9. Denn so läßt er sich bald finden
in dem herten tag und nacht und er-
zeigt seine macht/ daß die vor begang-
nen sünden sind vergeben/ und sein
blut reinigt seele/geist und muth.

10. Dañ so kan man freudig treten
zu dem gnaden-stuhl und thron/ und
den könig in der kron/ als ein treuer
knecht/ anbeten/ der nichts suchet auf
der welt/ als was seinem Herrn ge-
fällt.

11. Jesu/ laß mich auf der erden
nichts suchen als allein/ daß du mö-
gest bey mir seyn/ und ich dir mög äh-
nlich werden in dem leben dieser zeit/ und
in jener ewigkeit.

12. So wil ich mit allen weisen/ die
die welt für thoren acht/ dich anbe-
ten tag und nacht/ und dich loben/
rühmen/preisen/liebster Jesu/ und vor
dir chrislich wandeln für und für.

Vom

er sich/
auf an
hüten
schre-
chos/

h/ in
eben/
preiß
h dir/
m ei-
selig.
achen.
/ und
er lö-
mög
h der

sen/
d im
selig
sicht
ht.
n/da
liche
ren:
eelen

von
gna-
hja-
esen

/ die
ich-
bey
und

Ja